



An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr
Herrn Jürs

Fraktion in der
Stadtvertretung Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
+49 40 53595 507
fraktion@gruene-norderstedt.de

Norderstedt, 02. April 2025

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 15.05.2025 - Antrag

Sehr geehrter Herr Jürs,
im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen wir folgenden Antrag:

Zebrastreifen statt Querungshilfen: Mehr Sicherheit für Fußgänger*innen im Stadtgebiet

Anfrage:

Da es sein kann, dass der Bau beschlossener Querungshilfen im Stadtgebiet aufgrund der bestehenden Haushaltslage verschoben werden muss, bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Können anstatt der beschlossenen Querungshilfen die wesentlich günstigeren Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) ersatzweise eingerichtet werden?
2. Sind aus Kostengründen bei zukünftigen Planungen von Querungsstellen nicht grundsätzlich Zebrastreifen anstatt ungesicherter Querungshilfen zu bevorzugen?

Begründung:

Neben den geringeren Kosten haben Zebrastreifen weitere Vorteile: Querungshilfen wie Mittelinseln oder bauliche Verengungen bieten keine rechtlich abgesicherte Querungsmöglichkeit für Fußgänger*innen. Im Gegensatz dazu haben Fußgänger*innen an Zebrastreifen Vorrang vor dem motorisierten Verkehr und genießen damit einen höheren Schutz.

Die bisher im Stadtgebiet installierten Querungshilfen erfüllen ihren Zweck nur unzureichend. Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen, Kinder und Senior*innen stellen sie ein Sicherheitsrisiko dar, da Autofahrer*innen nicht zum Anhalten verpflichtet sind. Häufig entstehen gefährliche Situationen, wenn Fußgänger*innen irrtümlich davon ausgehen, dass ihnen an Querungshilfen Vorrang eingeräumt wird.

Zebrastreifen fördern dagegen eine eindeutige Verkehrssituation, verbessern die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen und tragen zur Stärkung des Fußverkehrs bei. Dies entspricht den Zielen unseres Stadtentwicklungskonzepts und des beschlossenen Mobilitätsplans, der eine Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen vorsieht.

Für die Fraktion



Susan de Vrée
Stadtvertreterin

Beschlussvorschlag:

Das Amt Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr wird beauftragt, die Beschilderung mit einem Richtpfeil an der Kreuzung Stormarnstraße/Stormarnkamp zu prüfen. Ziel soll sein, dass von Richtung Stadtpark kommend, alle auf der Straße Fahrenden an der Kreuzung Stormarnstraße/Stormarnkamp nur rechts in den Stormarnkamp abbiegen dürfen und den Kreisel am Langenharmer Weg zum Richtungswechsel nutzen.

Begründung:

Eine Beschilderung ist wesentlich kostengünstiger und schneller umzusetzen als ein Kreisel. Der Busverkehr wäre von der Regelung nicht betroffen, da keine Buslinie das Linksabbiegen an dieser Stelle vorsieht. Staus bis auf die Parkplätze des Stadtparkes und der umliegenden Geschäfte können so vermieden werden. Der verbesserte Verkehrsfluss senkt die Fahrzeiten von Rettungsfahrzeugen und den Ausstoß von Emissionen. Die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Besucherinnen und Besucher dieses Areals wird damit erheblich gesteigert.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Marc Giese
Stadtvertreter